



HÖRGERÄTERATGEBER

Ein Service von www.leichthoerig.de



8. OKTOBER 2016
SIEG HÖRTECHNIC GMBH
Steinstraße 10 32052 Herford

Der Hörgeräteratgeber

Inhaltsverzeichnis

Über den Hörgeräteratgeber	2
Über den Autor	2
Wann ist es Zeit sich mit Hörgeräten zu beschäftigen?.....	2
Verstehen.....	3
Hörtest	3
Verordnung/Rezept	4
Wahl des Hörgeräteakustikers.....	4
Hörgerätebauformen	5
Hörlösungen.....	6
Welche Kosten entstehen GKV?	7
Welche Kosten entstehen Privat und Beihilfe?	8
Was können Hörgeräte	8
Besondere Funktionen von Hörgeräten	9
Zubehör für Hörgeräte.....	10
Ablauf einer Hörgeräteanpassung	10
Hörgeräte kaufen. Wie geht das?	10
Ablauf der vergleichenden Anpassung	11
Hörgeräte im Internet kaufen	11
Wie lange dauert eine Hörgeräteanpassung?	12
Über den Hörgerätepreis	12
Die Gewöhnung an die Hörgeräte	12
Ich komme mit dem Hörgerät nicht zurecht!	14
Batterien für Hörgeräte	14
Hörgeräte Update / Upgrade	14
Hörgerätehersteller	15

Ein Serviceheft der Firma SIEG HörTechnic GmbH
 Steinstraße 10 in 32052 Herford / Germany
 Tel.: 05221 53768

Über den Hörgeräteberater

Der Hörgerätemarkt ist groß und unübersichtlich. Um etwas Klarheit in das Gewimmel aus Hörgeräteherstellern, Akustikerketten, Inhaber geführten Betrieben, HNO-Ärzten, Krankenkassen, Verträgen und Vereinigungen zu bringen habe ich mich entschlossen für Sie einen Ratgeber zu schreiben.

Das Ziel heißt: Sie als Käufer von Hörgeräten sollen eine solide Wissensbasis erhalten um eine gute Wahl treffen zu können bei der Sie nicht *über's Ohr gehauen werden*. Viele dieser Informationen finden Sie auch auf meiner Website, doch dieser Ratgeber soll die destillierte Form der Wissenssammlung sein. Damit Sie ohne lange suchen zu müssen Informationen finden die Sie benötigen.

Über den Autor

Mein Name ist Werner Eickmann und ich arbeite seit 1993 in der Hörgeräteakustik. Einen Abstecker in einen großen Filialbetrieb sowie die Selbständigkeit als Hörgeräteakustikermeister haben mir einen reichen Erfahrungsschatz gegeben. In Lübeck arbeite ich als Honorarprofessor in der Überbetrieblichen Ausbildung mit und habe neben meinem Blog www.leichthoerig.de schon ein paar Artikel für Fachzeitschriften geschrieben. Als selbständiger Hörgeräteakustiker leite ich mit meiner Geschäftspartnerin ein Unternehmen mit zwei Filialen, eine in Herford und eine in Bielefeld.

Durch meinen Blog bekomme ich viel Nachfragen zu Hörgeräten, Preisen, Empfehlungen und Beratungsanfragen. Dieser Ratgeber soll Ihnen helfen viele Fragen beantwortet zu bekommen. Und wenn Sie die Antworten nicht finden die Sie suchen trauen Sie sich gerne bei mir anzurufen. Tel.: 05221 53768

Wann ist es Zeit sich mit Hörgeräten zu beschäftigen?

Wer schlecht Sieht und keine Brille trägt nervt sich selbst.

Wer schlecht Hört und kein Hörgerät trägt nervt alle anderen.

Dieser etwas provokante Ausspruch beschreibt die Sachlage recht gut. Ihre Mitmenschen werden es zuerst bemerken das Sie Hörgeräte benötigen. Denn der TV ist zu laut gestellt, die Frage: Was hast Du gesagt? Oder Wie bitte? Häufen sich und die Familie fordert einen auf zu einem Ohrenarzt zu gehen.

Selber stellt man fest das der TV trotz guter Lautstärke schwer zu verstehen ist. Andere Menschen Nuscheln oder sprechen zu schnell. Man dreht ein Ohr weiter zum Gesprächspartner oder nutzt die Handflächen als Ohrmuschelvergrößerung. In Ruhiger

Umgebung klappt noch alles, doch sobald Nebengeräusche auftauchen wird das Verstehen deutlich schlechter.

Verstehen

Solange man 60% einsilbige Worte verstehen kann, kann das Gehirn den Sinn von ganzen Sätzen entschlüsseln. Der Normalhörende versteht in sehr geräuschvoller Umgebung jedoch nur noch 70% einsilbige Worte. Das bedeutet also, dass ein Hörverlust von 15% schon ausreicht um Gruppenveranstaltungen zu meiden.

Die Gefahr der sozialen Isolation ist somit schon bei einem leichten Hörverlust deutlich erhöht.

Gut zu Wissen: *Nicht sehen können trennt von den Dingen. Nicht hören können trennt von den Menschen. (Emanuel Kant)*

Hörtest

Der Ohrenarzt ist der Facharzt für Hals- Nasen und Ohrenheilkunde und sollte einer der ersten Ansprechpartner für Sie sein. Eine Vergleichsmessung erhalten Sie auch von fast jedem Hörakustiker, der sich oftmals sogar mehr Zeit für den Hörtest nimmt. Das hat auch seine Bewandnis, denn der Hörtest ist bei dem Ohrenarzt eine Hilfe zur Diagnose, für den Akustiker ist der Hörtest das Fundament seiner folgenden Arbeit.

Der Hörtest besteht aus verschiedenen Teilen:

- Hörschwelle
 - Die Grenze ab der Sie einzelne Töne gerade so eben wahrnehmen können wird ermittelt. Über einen Kopfhörer werden verschiedene Töne angeboten und deren Lautstärke so weit erhöht, bis Sie den Ton wahrnehmen können.
- Knochenleitungshörschwelle
 - Das gleiche Prozedere wie bei der Hörschwelle, doch statt einem Kopfhörer wird der Schallweg über den Knochen gemessen.
- U-Schwelle
 - Da jeder Mensch ein anderes Lautstärkenempfinden hat ist es wichtig herauszufinden ab wann Ihnen die Lautstärke bei einzelnen Frequenzen unangenehm wird. Wichtig! Probieren Sie möglichst hohe Lautstärken zu akzeptieren. Diese Messung kann die Hörgeräteeinstellung maßgeblich beeinflussen.
- Hörverlust für Zahlen
 - Sie sollen mehrsilbige Worte nachsprechen. Bei diesem Test werden Worte wie, zweiundfünfzig, achtunddreißig, sechsendneunzig,... vorgespielt und das Ziel der Messung ist das Verstehen von ca. 50%.

- Der Diskriminationsverlust
 - Diskrimination = Verständlichkeit / Bei diesem Test werden einsilbige Worte vorgespielt die Sie nachsprechen sollen. Es soll herausgefunden werden bei welcher Lautstärke Sie wieviel Verstehen können.
Es kann vorkommen das Sie keine 100% erreichen bevor es Ihnen zu laut wird. Dieser Test ermittelt das Ziel der Hörgeräteversorgung. Denn das bestmögliche Verstehen was Sie erreichen können, soll später mit dem Hörgerät bei normaler Lautstärke erreicht werden.

Verordnung/Rezept

Der HNO-Arzt erstellt ein Rezept für (in der Regel) zwei Hörgeräte und schreibt eine Diagnose auf die Verordnung. Diese Verordnung sollte zeitnah zu einem Hörgeräteakustiker gebracht werden.

Wahl des Hörgeräteakustikers

Nach dem ersten Ohrenarztbesuch wird häufig ein zweiter Termin gemacht um weiterführende Messungen durchzuführen und die Verordnung auszustellen. Diese Zwischenzeit können Sie sehr gut nutzen um die Hörgeräteakustiker in Ihrer Nähe zu besuchen und sich kostenfrei beraten zu lassen.

Lassen Sie sich bitte auf den folgenden Hörtest ein, auch wenn das nun der dritte oder fünfte ist. Der Akustiker kann sich so ein Bild von Ihrem Hörvermögen verschaffen und achtet meist auch auf Ihre Reaktionen und Lautstärkenempfinden. Das können die Werte auf dem Blatt nicht in der Vollständigkeit darstellen.

Wesentliche Punkte die Ihr Hörakustiker erfüllen sollte sind:

1. Sympathie
Sie werden sich oft treffen, wenn die Sympathie nicht gegeben ist, werden Sie schlecht miteinander arbeiten können.
2. Vertrauen
Nur wenn Sie das Gefühl haben Ihrem Akustiker vertrauen zu können, wird eine gute Anpassung entstehen.
3. Beratung
Jeder Hörverlust kann durch Zuzahlungsfreie Hörgeräte weitestgehend ausgeglichen werden. Der Akustiker sollte Sie explizit auf die zuzahlungsfreie Versorgung hinweisen und Ihnen das Angebot machen diese auch zu testen.
4. Kein Zeitdruck
Der Akustiker sollte sich die Zeit nehmen, die Sie brauchen und so viele Termine mit Ihnen zulassen wie nötig sind. Haben Sie Verständnis, wenn hierfür ein Folgetermin

abegesprochen werden muss, denn Akustiker arbeiten meist in 60 Minuten Terminen und wenn die 60 Minuten um sind, wartet schon der nächste Kunde.

5. Informationen

Der Hörakustiker benötigt eine Menge Informationen von Ihnen, die den allgemeinen Gesundheitszustand, die Hobbys, die familiäre Situation und, und, und berücksichtigen sollten. Diese Informationen helfen dem Akustiker ein möglichst optimales Hörgerät zu empfehlen.

6. Aufklärung

Der Hörgeräteakustiker sollte Ihnen die möglichen Bauformen der Hörgeräte vorstellen können und die Vor- und Nachteile für Ihre Situation verständlich machen können

Diese Punkte können Sie durch den Besuch bei anderen Hörakustikern vergleichen und so erst einmal den Akustiker Ihres Vertrauens finden. Dann erst kommt die Verordnung vom Ohrenarzt in die Hände des Akustikers.

Hörgerätebauformen

Hinter dem Ohr Hörgeräte

Hinter dem Ohr Hörgeräte (HDO) sind die Klassiker bei der Hörgeräteversorgung. Sie sind recht robust und können bei fast jedem Ohr und Hörverlust verwendet werden. Der recht dicke Schlauch, der das Hörgerät mit dem Gehörgang verbindet, ist auffälliger als andere Lösungen, doch die Hörqualität ist gut. – Bitte tragen Sie HDO Geräte immer mit einer Otoplastik, einem individuell gefertigtem Ohrpassstück und dem normaldicken Schlauch (2mm Innendurchmesser) – Der auch mögliche SlimTube reduziert die hohen Töne, ab 1kHz, enorm und gerade ab da fangen die meisten Schwerhörigkeiten erst richtig an.

Auch von offenen Schirmchen statt einer individuellen Otoplastik kann ich nur abraten. Die Hörgerätefunktionen werden durch die offenen Domes in großen Bereichen unwirksam.

Ein Bademantel ist bequem und leicht und schön, doch wer zur Arbeit geht zieht sich entsprechend an und geht nicht mit dem Bademantel zur Arbeit. So ist es auch mit Dünnschläuchen und Dome – sie sind leicht und bequem, aber für den Alltag in der Regel unbrauchbar.

Gut zu Wissen: *Wahre Entwicklung geschieht außerhalb der Komfortzone.*

Ex-Hörer Hörgeräte

Ex-Hörer Hörgeräte (RIC = Receiver in Canal = Hörer im Gehörgang) sind kleinere HDO Geräte, bei denen der Lautsprecher (Hörer) mit dünnen Drähten, die durch einen Schlauch geführt sind, im Gehörgang sitzt. Sie sehen fast so aus wie die SlimTube von HDO Geräten, aber da sich hier kein Schall durchquetschen muss, sondern nur die Leiter zum Lautsprecher führen, durchgehen, eine sehr schöne kosmetische Lösung. Da der Schall erst im Gehörgang erzeugt wird, steigt die Klangqualität.

Auch hier empfehle ich die individuelle Otoplastik, z.B. als kleinen Stöpsel, um die Hörgerätefunktionen zu erhalten.

In dem Ohr Hörgeräte

In dem Ohr Hörgeräte (IDO) sind oft ideale Bauformen, wenn der Hörverlust eine gewisse Stärke erreicht hat. Bei In dem Ohr Hörgeräten ist die komplette Technik in eine individuell angefertigte Schale eingebaut und man trägt nichts mehr hinter dem Ohr. Da jeder Gehörgang anders geformt ist variiert die Größe der Geräte sehr stark.

In dem Ohr Hörgeräte können in verschiedenen Größen gebaut werden. Die Einteilung bezieht sich auf den Sitz des Hörgerätes im Ohr.

Das Concha Gerät füllt die Ohrmuschel aus.

Das Halb-Conchagerät in etwa die Hälfte der Ohrmuschel.

Ein Gehörgangsgerät sitzt am Anfang des Gehörgangs,

ein CIC komplett im Gehörgang und ein

DIC sehr tief im Gehörgang.

Hörbrille

Die Hörbrille wird leider von vielen Akustiker kaum noch angeboten. Schade, denn die Kombination aus Brille und Hörgeräten kann eine sehr elegante Hörlösung sein, die gerade den Menschen entgegenkommt, die eine unauffällige Lösung suchen oder mit der Bedienung von Hörgeräten arge Schwierigkeiten haben.

Die Hörbrillen kann man in zwei Kategorien einteilen. Zum einen der Anbau des HDO Gerätes an eine vorhandene Brille. Eine günstige Lösung (deutlich unter 100,-€ je Ohr) mit der Einschränkung bei der Hörgeräteauswahl. Nur wenige Hersteller bieten noch Brillenadapter für die Hinter dem Ohr Hörgeräte an.

Die zweite Kategorie ist die Design Lösung, bei der in das Bügelende der Brille die Technik eingebaut wird. Eine sehr schöne Bauform mit vielen Möglichkeiten.

Weitere Sonderbauformen sind: Knochenleitungsimplantate, Cochleaimplantate und Mittelohrimplantate, die jedoch in diesem Ratgeber nicht weiter besprochen werden.

Hörlösungen

Die Standardversorgung ist: an jedem Ohr mit Hörverlust kommt ein Hörgerät. Wenn möglich Baugleich. Diese Versorgung wird Binaural genannt.

Im Gegenzug ist die Monaurale Versorgung eine einseitige Hörgeräteversorgung und wird vorgenommen, wenn nur ein Ohr unter einem Hörverlust leidet.

Die Cros Versorgung wird angewandt, wenn ein Ohr nicht versorgbar ist, z.B. bei einseitiger Taubheit. An das Taube Ohr wird ein Mikrofon gesteckt und der Ton wird auf dem Gegenohr in den Gehörgang geleitet. – Der Kunde ist wieder von beiden Seiten Ansprechbar.

Die Bi-Cros Versorgung ähnelt der Cros-Versorgung, doch auf dem Gegenohr liegt ein Hörverlust vor, der mit ausgeglichen wird.

Bei Cros Versorgungen haben sich Hörbrillen und Funk-Cros Hörgeräte bewährt.

Welche Kosten entstehen GKV?

Gesetzliche Krankenkassen wie z.B. die AOK, BKK, DAK usw. haben einen Versorgungsauftrag. Das bedeutet das die Krankenkasse Ihnen das notwendige Hörgerät zur Verfügung stellen muss. Da die Krankenkasse die Aufgabe nicht alleine bewältigen kann hat sie Verträge mit den Leistungserbringern, den Hörgeräteakustikern abgeschlossen in denen verankert ist, das wir für jeden Hörverlust eine zuzahlungsfreie Versorgung anbieten, die den bestmöglichen Behinderungsausgleich bietet.

Gut zu Wissen: *Bis auf derzeit 10,-€ gesetzliche Zuzahlung je Hörgerät müssen keine weiteren Kosten für Sie entstehen.*

Die gesetzlichen Krankenkasse geben jedoch noch einiges vor. So muss der Hörverlust eine gewisse Größe erreicht haben, damit eine Hörgeräteversorgung bezahlt wird. Ausschlaggebend ist hier die Messung mit den Tönen, wobei auf den Frequenzbereich zwischen 500 Hz und 4.000 Hz geachtet wird. Bei besonders starken Höreinschränkungen wie z.B. an Taubheit grenzenden Schwerhörigkeiten bekommt der Akustiker ein etwas erhöhtes Budget für die Versorgungsleistung, ebenso bei Versorgungen bei Kindern, da hier zusätzliche Ansprüche berücksichtigt werden müssen.

Für den Versorgungszeitraum, also für die 6 Jahre, die Sie mit den gewählten Hörgeräten leben erhält der Akustiker je Hörgerät eine Pauschale, die für alle Nacharbeiten und Reparaturen, Feinjustierungen usw. die Kosten abdeckt.

Das bedeutet: Bis auf die Batterien/Pflegemittel entstehen keine weitere Kosten bei den Hörgeräten die Sie ohne Zuzahlung erhalten haben (ausgenommen ist die unsachgemäße Behandlung).

Anders sieht es bei Hörgeräten aus, die Sie mit Zuzahlung erwerben. Wenn Sie besondere Ansprüche an Ihre Hörgeräte stellen entstehen Zuzahlungen, die Sie selber tragen müssen. Eine Funkverbindung zum iPhone wäre z.B. ein besonderer Anspruch für den nicht die Allgemeinheit bezahlt, sondern Sie eine Zuzahlung leisten müssen.

Im Allgemeinen wird dann vom Hörgerätepreis der Preis der Grundversorgung abgezogen und die Differenz ist Ihre Zuzahlung. Zuzahlungen sind zwischen ca. 100,- bis 2.500,-€ je Hörgerät möglich. Wobei jeder Akustiker die Preise selbst kalkuliert und es keine Preisbindung oder unverbindliche Preisempfehlung seitens der Hersteller gibt.

Auch bei Reparaturen kann bei Zuzahlungsgeräten eine Zuzahlung entstehen. Kleinreparaturen die ebenso bei Zuzahlungsfreien Hörgeräten in gleicher Art und Weise Anfallen sollten auch hier kostenfrei sein. Doch wenn z.B. Filter gewechselt werden müssen,

und im hochwertigeren Gerät sind hochwertigere Filter verbaut, werden auch hier Zuzahlungen zu leisten sein.

Gut zu Wissen: *Bei vielen Hörgeräten lässt sich eine längere Garantiezeit hinzukaufen.*

Welche Kosten entstehen Privat und Beihilfe?

Wer rein Privat krankenversichert ist, sollte in den Versicherungsbedingungen unter dem Unterpunkt Hilfsmittel bzw. Hörhilfen nachlesen, was die eigene Versicherung angibt, oder zum Telefonhörer greifen. Die Bedingungen haben Sie jedoch Schwarz auf Weiß – die Aussage am Telefon nur mündlich.

Beihilfeberechtigte mit Privatanteil erhalten in etwa einen Betrag von etwa max. 1.400,- €/Gerät zu 60%/70% von der Beihilfe erstattet. Den restlichen Anteil können Sie bei der privaten Zusatzversicherung einreichen, die einen anderen Maximalbetrag haben werden und hiervon die 30%/40% bezahlen.

Die Beihilfe ist leider nicht einheitlich über ganz Deutschland gleich geregelt. Die oben genannten Werte kommen bei z.B. Landesbeamte NRW recht gut hin.

Beihilfeberechtigte mit freiwilliger gesetzlicher Versicherung stellen sich oft besser, wenn die Hörgeräte von der Beihilfe zu 70% bezahlt werden, hierfür muss jedoch bei der Krankenkasse eine Bestätigung eingeholt werden, das die GKV keine Kosten in diesem Fall übernimmt. Beide Stellen würden bezahlen, aber nur eine darf bezahlen. Ab Hörgerätekosten von 1.000,-€/Gerät lohnt es sich auf die Beihilfe zu setzen.

Was können Hörgeräte

Hörgeräte sind grundsätzlich digitale Geräte die in Deutschland mindestens 4 Frequenzkanäle, eine Rückkopplungsreduzierung, eine Lautstärkenautomatik und eine Störschallunterdrückung besitzen müssen. Die meisten besitzen zusätzlich zwei statt ein Mikrofon und einen vernünftigen Hörer (Lautsprecher).

Die Verstärkung kann mit den Frequenzkanälen für tiefe, mitteltiefe, mittelhohe und hohe Töne auf die erforderliche Verstärkung einjustiert werden. Höherwertige Geräte besitzen mehr Frequenzkanäle – bis zu 48 sind derzeit erhältlich.

Wer das Wort Hörgerät hört denkt schnell an das klassische Pfeifen. Dieses Geräusch entsteht wenn der Schall aus dem Lautsprecher zum Mikrofon zurückgelangen kann und somit ein Kreislauf entsteht. Eine Otoplastik hilft dies zu vermeiden. Zusätzlich kommt hier die Rückkopplungskontrolle ins Spiel.

Die Störschallunterdrückung kümmert sich um monotones Grundrauschen aus dem Umfeld und ist bei den einfachsten Hörgeräten schon in einfacher Form vorhanden.

2 Mikrofone? Ja, denn in geräuschvoller Umgebung kann mit zwei Mikrofonen ein Kegelmikrofonsystem aufgebaut werden damit der Hörgeräteträger in Blickrichtung besser hört als in die anderen Richtungen. Das erleichtert das Sprachverstehen in Gesellschaft.

Mit dieser Grundausstattung ist so gut wie jeder Hörverlust auszugleichen, ohne das eine Zuzahlung entstehen muss.

Gut zu wissen: *Ein Hörgerät ist immer nur so gut wie die Fähigkeit des Akustikers. Wie gut der Akustiker jedoch seine Fähigkeiten ausspielen kann, legt die Technik des Hörgerätes fest.*

Besondere Funktionen von Hörgeräten

Diese Kapitel könnte sehr lang sein, denn jeder Hersteller bietet eine ganze Reihe von Sonderfunktionen für seine Hörgeräte an. Wir haben die wesentlichen Funktionen herausgesucht die bei verschiedenen Herstellern jedoch unterschiedliche Namen tragen.

Frequenzkanäle

In der Grundausstattung erhalten Sie 4 Frequenzkanäle, technisch sind 48 möglich.

Anzahl der Programme

3 Programme sind normal. Mehr Programme sind bei hochwertigeren Hörgeräten üblich.

Richtwirkung

Eine Richtwirkung in den Hörgeräten um in schwierigen Hörsituationen einen besseren Hörerfolg zu erzielen – Gerade die Richtwirkungsfunktion ist in den verschiedenen Preisklassen ein deutlicher Unterschied, da hier viele Funktionen erweitert und individualisiert werden können.

Richtwirkung Individuell

Sie können selber bestimmen in welche Richtung das Hörgerät sich orientieren soll

Direktionale Sprachanhebung

Eine verbesserte Störschallunterdrückung, die versucht Sprachsignale unangetastet zu lassen

Frequenzkompression

Schlecht oder nur unangenehm Wahrnehmbare hohe Frequenzen werden in der Frequenz in den besser hörbaren Bereich verschoben

Windgeräuschreduzierung

Die Windgeräuschreduzierung ist in verschiedenen Stufen unterteilt. Im Normalfall handelt es sich um eine Tieftonabsenkung, doch es gibt inzwischen auch die binaurale Windgeräuschreduzierung bei der die mit Windgeräuschen überlagerten Frequenzen vom Hörgerät der anderen Seite ersetzt werden.

Impulsschallreduzierung

Geschirrklopfen und plötzlich auftretende Geräusche werden reduziert.

Binaurale Funktionen

Funk-Zusammenarbeit beider Hörgeräte in verschiedensten Bereichen, von der Steuerung zur Funktionsabgleichung und dem Unterstützen des Richtungshörens bis zur Verschmelzung von zwei Hörgeräten zu einem Hörsystem

SmartPhone - Anbindung

Von der Fernbedienbarkeit über ein SmartPhone bis zur „Made for iPhone“ Funktionalität und damit der Tonübertragung in die Hörgeräte.

Eine umfassendere Liste finden Sie unter: <http://www.leichthoerig.de/tags/lexikon/> und welche Hörgeräte welche Funktionen besitzen ist in den Technikstufentabellen zu finden: <http://www.leichthoerig.de/technikstufen/>

Zubehör für Hörgeräte

Ebenfalls ein großes Thema ist das Zubehör für Hörgeräte.

Jeder Hörgerätehersteller bietet für viele Produkte Zubehör an. In der Regel handelt es sich um eine Auswahl von: Fernbedienungen, TV-Sender, Handyschnittstelle für Bluetoothfunktionen, Freisprecheinrichtungen oder Schnurlostelefonlösungen.

Hier hilft Ihnen am besten Ihr Akustiker oder die Broschüre der Hersteller. Den Rahmen dieses Ratgebers würde durch eine Auflistung gesprengt werden. Doch denken Sie daran schon bei der Beratung nach Möglichem Zubehör zu fragen.

Weiteres Zubehör können Akkus, Pflegemittel und Ersatzteile sein.

Ablauf einer Hörgeräteanpassung

Hörgeräte kaufen. Wie geht das?

Die Frage ist schnell beantwortet. Hörgeräteakustiker verkaufen Hörgeräte.

Also: Hörgeräteakustiker aufsuchen - Gerät kaufen – Fertig

Ganz so einfach stellt es sich aber in Wirklichkeit nicht da!

Wenn nun der HNO ein Rezept ausgestellt hat geht der Weg zum Hörgeräteakustiker. Sprechen Sie am besten einen Termin ab, da die erste Beratung gute 60 Minuten dauert. Hier werden Ihnen die ersten Informationen gegeben und eine Höranalyse durchgeführt. Dazu gehört:

- Hörtest
- Sprachtest
- Informationen zur Eigenanteilsfreien Hörgeräteversorgung
- Hörsituationen die für Sie wichtig sind

- Ihre Wünsche an Hörgeräte
- Ihr Hörbedarf
- Abdrucknahme
- Vorstellung verschiedener Hörlösungen
- Erklärung Ihrer Hörfähigkeit

Hier haben Sie die Möglichkeiten Ihre Wünsche zu nennen und die verschiedensten Hörgeräte kennen zu lernen. Es sind derzeit über 1.000 verschiedene Hörgeräte auf dem deutschen Markt erhältlich, die meisten davon übersteigen das Maß des Notwendigen und somit die komplette Kostenabdeckung durch die Krankenkasse.

Wichtig dabei ist: *Sie können verschiedene Hörgeräte kostenfrei ausprobieren und sich selbst ein Bild davon machen ob und wenn wieviel Sie für Ihre neuen Hörgeräte ausgeben wollen.*

Durch die große Anzahl und die allgemeine Unwissenheit über Hörgeräte sollten Sie sich ausreichend Zeit für die vergleichende Hörgeräteanpassung nehmen und mehrere Termine in einem ca. wöchentlichen Abstand einplanen.

Ablauf der vergleichenden Anpassung

1. Termin: Beratung
2. Termin: Anpassung der ersten Hörgeräte
3. Termin: Je nach Ihren Erfahrungen: Feinjustierung der Hörgeräteeinstellung oder Anpassung der nächsten Hörgeräte
4. wie 3. Termin
5. Wiederholungsschleife bis Sie Ihr Wunschhörgerät in passender Einstellung erhalten.
6. Abschluss und Kontrolle der Anpassung durch den Hals-Nasen-Ohren Arzt

Immer dabei sollte eine Preisangabe über die Zuzahlung der ausgeliehenen Hörgeräte sein, eine Einweisung und bei Bedarf die notwendigen Batterien.

Viele Krankenkassen verzichten auf die Kontrolle durch einen HNO Arzt, zur eigenen Sicherheit empfehlen wir den Nachträglichen Besuch jedoch unbedingt.

Hörgeräte im Internet kaufen

Wie sie gelesen haben gehört zum Hörgerät viel mehr als man auf dem ersten Blick denkt. Darum können wir nur davon abraten Hörgeräte aus dem Internet zu kaufen. Zum einen

bezahlt die Krankenkasse den Zuschuss dann nicht und zum anderen wird das gekaufte Hörgerät erst für Ihren Hörverlust eingestellt werden müssen.

Wie lange dauert eine Hörgeräteanpassung?

Wie Sie im vorherigen Kapitel über den Ablauf einer Hörgeräteanpassung sehen können, handelt es sich um einen nicht genauen Zeitrahmen. Angenommen Sie testen drei verschiedene Hörgeräte und lassen jedes mindestens einmal nachjustieren, sind das alleine 6 Wochen. Zusätzlich natürlich der erste Beratungstermin mit Messung und Abdrücken und den letzten Termin mit den Abschlussmessungen und Unterschriften für die Krankenkasse sind wir ganz schnell bei 8 Wochen bzw. 2 Monaten.

Planen Sie einfach 2 – 3 Monate ein und wenn Sie innerhalb von 4 Terminen fertig sein sollten haben Sie ein gutes Argument mal mit dem Hörgeräteakustiker über den Preis zu sprechen, denn er spart sich ja ein paar Arbeitsstunden ein.

Gut zu Wissen: *Wenn die Anpassung sehr schnell Abgeschlossen ist, kann der Akustiker eventuell den Preis ein wenig nach unten korrigieren. Wenn die Anpassung sehr lange dauert hat er ehre keine Möglichkeiten.*

Über den Hörgerätepreis

Eine Hörgeräteanpassung dauert als gut 2 – 3 Monate. Der Akustiker ist für Sie die nächsten 6 Jahre der Ansprechpartner und Sie brauchen nichts mehr zu bezahlen.

Wenn Sie nun nach der Anpassung, wenn Sie zufrieden sind, einen anderen Akustiker anrufen und sagen – was kostet das Hörgerät bei Ihnen – kann der andere Akustiker einen besseren Preis machen, da Sie ja keine Beratung brauchen und keine anderen Hörgeräte testen wollen.

Ich empfinde dieses Vorgehen als Unfair dem Akustiker gegenüber, der die Arbeit geleistet hat. Und bedenken Sie: Können Sie einem Akustiker Vertrauen schenken, der einem anderen übers Ohr haut?

Merke: *Preisvergleiche können sinnvoll sein, aber vergleichen Sie fair.*

Die Gewöhnung an die Hörgeräte

Aller Anfang ist schwer. Doch Ihr Akustiker hilft Ihnen sich in die neue akustische Umgebung hineinzufinden. Sie hören plötzlich ein helles Knistern wenn Sie sich mit den Fingern über die Schläfe streichen. Das Knistern von Papier hört sich wie Aluminiumfolie an. Der Blinker im Auto macht ein helles Klick-Geräusch. Eventuell Klappert sogar was im Auto.

Alle die Eindrücke sind normal, dürfen und sollen hörbar sein. Probieren Sie diese Geräusche als etwas sinnvolles, Gutes aufzunehmen. Wenn Sie Ihrem Gehirn signalisieren das diese

Geräusche gut sind, wird Ihr Gehirn nach kurzer Zeit diese Geräusche ignorieren und sich um die Unterdrückung kümmern.

Machen Sie jedoch den Fehler sich diese Geräusche als etwas Nerviges, Blödes oder Aggressives vorzustellen, wird Ihr Gehirn auf jedes kleinste Anzeichen dieser Geräusche achten und sie Ihnen ins Bewusstsein rufen.

Unser Gehirn ist so aufgebaut das alles was Gut oder Normal ist keinen weiteren Gedanken wert ist – somit kommt uns nie zu Bewusstsein was alles gut ist. Das was nicht gut ist, das was uns aufregt, ja genau diese Sachen werden von unserem Gehirn als „Wichtig“ gekennzeichnet und es lenkt unsere Aufmerksamkeit dorthin. Hier gehört ein ordentliches Maß an Selbstdisziplin dazu dem eigenen Gehirn beizubringen das z.B. das Brummen und Klickern des Kühlschranks ein gutes Zeichen für die Funktion des Kühlschranks ist und kein Anzeichen für einen Defekt. Sobald diese Information wiederholt als positiv abgespeichert wurde, fallen einem die Geräusche des Kühlschranks nicht mehr auf.

Nun kommen mit dem Hörgerät ja nicht nur ein paar einzelne Geräusche auf Sie zu, sondern eine ganze Fülle. Auch wenn der Akustiker zuerst die Verstärkung etwas reduziert, es bleiben Geräusche und ungewohnte Höreindrücke bestehen. Diese Anfangszeit sollte genutzt werden sich ganz bewusst mit diesen Klangeindrücken vertraut zu machen und diese als Verbesserung zu betrachten.

Fakt ist ja: Es muss sich was ändern, damit das Verstehen besser wird. Und wenn sich etwas ändert, muss man sich daran gewöhnen.

Ich rufe hier nicht zur Selbstaufgabe auf, oder dass Sie alles hinnehmen was da ist. Ich möchte Sie nur dazu ermutigen der Veränderung positiv gegenüber zu stehen. Natürlich sollen Sie Ihrem Akustiker sagen was Sie stört, oder wo Sie Probleme haben sich dran zu gewöhnen, aber nicht jede Veränderung ist schlecht. Bei den meisten benötigt man nur etwas Zeit um diese als „Normal“ zu akzeptieren.

***Gut zu Wissen:* Sie bewerten Geräusche und Klangeindrücke durch Ihre Emotionen die Sie zulassen. Versuchen Sie möglichst positiv zu bewerten, damit Ihr Gehirn Geräusche aus Ihrem Bewusstsein fernhält, die Sie ignorieren wollen.**

In einem Text den wir lesen, fallen uns nur die Rechtschreibfehler auf, diese Fehler stören uns im Lesefluss, für die restlichen Worte benötigen wir keinen zusätzlichen Gedanken. Stören Sie sich nicht an den Rechtschreibfehlern oder an dem Lektor, der seine Arbeit nicht richtig gemacht hat, wenn Sie das schaffen, können Sie das ganze Buch genießen ohne von Ihrem Bewusstsein abgelenkt zu werden. Genauso ist es mit den Geräuschen und Nebengeräuschen.

***Merke:* Sie trainieren Ihr Gehirn – Trainieren Sie es so wie Sie wollen!**

Ich komme mit dem Hörgerät nicht zurecht!

Wenn Sie im Laufe der Anpassung merken das Sie mit den Hörgeräten nicht zurechtkommen, können Sie die Anpassung auch einfach abbrechen. Die Krankenkassen haben die Akustiker vertraglich verpflichtet das Testen von Hörgeräten (wenn eine Verordnung vorliegt) für den Kunden kostenfrei zu ermöglichen. Natürlich können nach Absprachen mit Ihnen Kosten anfallen, das sollte jedoch vorher klar geregelt worden sein. Nachdem Sie eine Anpassung abgebrochen haben, können Sie die Verordnung zurückverlangen und einen anderen Akustiker aufsuchen oder einfach mal einige Zeit warten bevor Sie einen neuen Versuch wagen. Schieben Sie die Versorgung jedoch nicht in weite Ferne, denn je länger Sie warten umso schwieriger kann es Ihrem Gehirn fallen, sich an die Geräusche zu gewöhnen.

Batterien für Hörgeräte

Batterien für Hörgeräte gibt es in 5 Größen, wobei in Deutschland nur vier Verwendung finden. Es werden Zink-Luft Batterien verwendet, die jeweils mit einem kleinen Aufkleber versehen sind.

Sobald Sie den Aufkleber von der Batterie lösen dringt Sauerstoff in die Batterie ein und der Energieerzeugungsprozess wird gestartet. – Dieser Prozess kann nicht rückgängig gemacht werden –

Die Größte Batterie für Hörgeräte ist die ZL 675 und besitzt einen blauen Aufkleber. Die zweite in der Reihenfolge ist die ZL 13 mit einem roten/orangen Aufkleber – ½ Durchmesser der 675er.

Mit einem braunen Aufkleber ist die ZL 312 versehen die die halbe Höhe der ZL 13 besitzt. Die ZL 10 mit dem gelben Aufkleber ist die kleinste in Deutschland übliche Batterie.

Gut zu wissen: *Wenn Sie eine Batterie auf eine Tischplatte fallen lassen und die Batterie bleibt liegen ist sie noch gut. Hüpfst die Batterie hoch oder springt weg ist diese Verbraucht.*

Es gibt auch Aufladbare Hörgeräte von Sivantos – also AudioService und Siemens und ab September 2016 haben die Lithium-Ionen Accus einzug gehalten. Die Hersteller sind Phonak und Siemens/Signia.

Hörgeräte Update / Upgrade

Unitron hat vor einigen Jahren angefangen und bietet Hörgeräte mit **Upgradefunktion** an. Das bedeutet das man sich erst ein Hörgerät mit weniger Funktionen kaufen kann, und nach etlichen Monaten zusätzliche Funktionen des Chips freischalten lässt.

Sivantos bietet das seit 2016 ebenfalls an, bei den Marken AudioService und Signia.

Wer diese Funktionen nutzen möchte muss beim Kauf der Hörgeräte schon darauf achten das diese Möglichkeit vorhanden ist. Die Upgrademöglichkeit ist i.d.R. mit höheren Kosten verbunden, als beim sofortigen Kauf der Geräte mit diesen Funktionen. Zum einen kommt dies daher, dass ein Upgrade eine Zusatzleistung ist die mit 19% MwSt. belegt ist und nicht wie das Hörgerät mit 7% besteuert wird, zum anderen, da der Akustiker nochmals Arbeit in die Feinanpassung der neuen Funktionen investieren muss.

Im Gegenzug ist **die Updatefunktion** bei fast allen Herstellern in den Hörgeräten eingebaut. Leider ein notwendiges Übel, da die Produktzyklen immer kürzer werden und Kinderkrankheiten der Hörgeräte teilweise erst behoben werden, wenn die Hörgeräte schon beim Kunden sind. – Updates gehören zu den kostenlosen Dienstleistungen der Akustiker – falls dies in Rechnung gestellt werden sollte, sollten Sie mal einen anderen Akustiker aufsuchen.

Gut zu Wissen: *Fragen Sie jährlich nach einem Update für Ihr Hörgerät. In manchen Fällen sind sogar kostenfrei neue Funktionen enthalten.*

Hörgerätehersteller (Auswahl)

- GN
 - Beltone
 - Interton
 - ReSound
- Sivantos
 - Audio Service
 - Siemens/Signia
 - Rexton
- Sonova
 - Hansaton
 - Phonak
 - Unitron
 - Bruckhoff Hannover
- Starkey
 - Starkey
- Widex Hörgeräte
 - Widex
 - Coselgie
- William Demant Holding
 - Bernafon
 - Oticon
 - Oticon Medical
- Privat Lable

- Viele Firmen bieten Akustikern an Hörgeräte unter einem eigenen Namen zu vertreiben. Dies führt zu Intransparenz für den Kunden und ist von vielen Akustikern gewünscht um eine Vergleichbarkeit zu erschweren. Trauen Sie sich nach der Originalbezeichnung zu fragen. Doch Privat Label ist nicht nur schlecht! Oft wird dies nur bei den „Lieblingsgeräten“ durchgeführt und das bedeutet: Der Akustiker kennt sich mit der Technik gut aus und hat gute Konditionen im Einkauf, was sich oft positiv auf den Verkaufspreis auswirkt.

Geschrieben von Werner Eickmann:

SIEG HörTechnic GmbH

Steinstraße 10 32052 Herford

Tel.: 05221 53768

Fax: 05221 104677

Mail: info@sieg-hoertechnik.de

URL: <http://www.leichthoerig.de>